1. Arbeite nach der Methode „Sachtexte erschließen“ in deinem Schulbuch auf Seite 92. Bewerte die wesentlichen Aussagen des Sachtextes und nimm Stellung dazu.

Lössboden im Weinviertel, Österreich

Lössböden sind eine besondere Art von Böden, die man auch im Weinviertel in Österreich findet. Sie bestehen aus feinem Staub, der vor vielen Tausend Jahren durch den Wind herangeweht wurde. Dieser Staub setzt sich hauptsächlich aus kleinen Teilchen von Quarz, Kalk und Ton zusammen. Lössböden sind sehr fruchtbar, das heißt, Pflanzen wachsen darauf besonders gut. Deshalb sind sie im Weinviertel ideal für den Weinanbau.

Ein großer Vorteil von Lössböden ist, dass sie viele Nährstoffe enthalten. Diese Nährstoffe sind wichtig für das Wachstum der Pflanzen. Außerdem können Lössböden Wasser gut speichern. Das ist besonders hilfreich in trockenen Zeiten, wenn es nicht viel regnet.

Aber Lössböden haben auch Nachteile. Sie können leicht erodieren. Das bedeutet, dass sie vom Wind oder Wasser weggespült werden können. Das passiert vor allem, wenn keine Pflanzen da sind, die den Boden festhalten. Ein weiterer Nachteil ist, dass Lössböden sich leicht verdichten können. Das passiert, wenn starker Regen fällt oder schwere Maschinen über den Boden fahren. Wenn der Boden verdichtet ist, haben es Pflanzen schwerer zu wachsen.

Im Weinviertel müssen die Winzer deshalb gut auf die Lössböden aufpassen. So können sie die Vorteile nutzen und die Nachteile vermeiden, um weiterhin hervorragenden Wein anzubauen.

Sergey Fedoskin / Shutterstock

© Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, Wien 2025 | www.oebv.at
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.